



**Geschäftsführung
Betriebsausschuss
Gebäudewirtschaft**

Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 22443

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 04.02.2015

Niederschrift

über die **4. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 26.01.2015, 15:03 Uhr bis 17:19 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Dr. Martin Schoser CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Gerhard Brust	GRÜNE
Frau Inge Halberstadt-Kausch	SPD
Herr Jürgen Kircher	SPD
Herr Karl-Heinz Walter	SPD
Frau Anna-Maria Henk-Hollstein	CDU
Herr Ralf Klemm	GRÜNE (bis 17.09 Uhr)
Frau Christtraut Kirchmeyer	FDP

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22, 23, 23a oder 23 b der Hauptsatzung

Frau Gisela Grüßler	VdK Köln
Frau Katharina Reiff	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Beratende Mitglieder

Herr Roger Beckamp AfD

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 58 Absatz 4 Gemeindeordnung NRW

Herr Dr. Christian Beese	auf Vorschlag der FDP
Herr Efkan Kara	CDU
Herr Joachim Kuschewski	auf Vorschlag der CDU
Herr Rudolf Reiferscheid	SPD

Herr Wolfgang Strowitzki	auf Vorschlag der Grünen
Herr Lutz Tempel	SPD
Herr Bernd Weber	DIE LINKE

Verwaltung

Herr Koni Behr	Amt für Personal, Organisation und Innovation
Herr Klaus Friedel	Kämmerei
Herr Michael Gräbener	Amt für Schulentwicklung
Frau Martina Harr	Gebäudewirtschaft
Frau Eva Herr	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Herr Hans-Jürgen Hilp	Gebäudewirtschaft
Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Herr Stadtdirektor Guido Kahlen	Dezernat Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Recht
Herr Michael Nawroth	Gebäudewirtschaft
Herr Christmut Pütz	Gebäudewirtschaft
Frau Petra Rinnenburger	Gebäudewirtschaft
Herr Axel Rostek	Gebäudewirtschaft

Gäste

Herr Dr. Iwanowitsch	RSM Verhülsdonk GmbH
----------------------	----------------------

Stellv. Schriftführerin

Frau Angela Krause

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heiner Kockerbeck	DIE LINKE
------------------------	-----------

Ausschussvorsitzender Dr. Schoser eröffnet die 4. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft und begrüßt alle Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung legt er dar, dass diese wie folgt erweitert werden soll:

I. Öffentlicher Teil

- 1.1 Sachstand Wiederaufbau des Roten Hauses am Alter Markt
AN/0126/2015
Anfrage der FDP-Fraktion vom 19.01.2015

Antwort der Verwaltung
0144/2015

- 6.1 Planungsaufnahme zur Errichtung eines Neubaus mit Dreifachsporthalle für die Gesamtschule Nippes
Bearbeitungsdauer der Baugenehmigung für die Baugrube
0111/2015
Mündliche Nachfrage des RM Brust zur Sitzung am 08.12.2014

II. Nichtöffentlicher Teil

- 13.1 Abschluss eines Stromliefervertrages für die Liegenschaften der Stadt Köln
Bedarfsfeststellung
3887/2014

Zurückgezogen werden die Vorlagen

- 5.1 Sanierung der Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Köln, Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln
Weiterplanungsbeschluss gemäß Ratsbeschluss vom 18.12.2012 (3142/202)
2781/2014,

- 5.4 Grundsatz-/Planungsbeschluss zur Errichtung eines Schulgebäudes mit 3-fach Sporthalle für eine Gesamtschule mit je 4 Zügen Sekundarstufe I und II auf dem Grundstück Aachener Straße/Herbesthaler Straße in 50933 Köln-Müngersdorf
3960/2014

und

- 15.1 Evaluation der ÖPP-Schulprojekte

Vorsitzender Dr. Schoser schlägt vor, die TOP

- 7.1 Neuausrichtung der Gebäudewirtschaft
3078/2014

und

5.5 Feststellung des Jahresabschlusses 3502/2014

vorzuziehen; hierzu seien

Herr Stadtdirektor Kahlen und

der Wirtschaftsprüfer der Gebäudewirtschaft, Herr Dr. Iwanowitsch von der RSM
Verhülsdonk GmbH

anwesend.

Der Ausschuss ist hiermit einverstanden und beschließt demnach folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

1.1 Sachstand Wiederaufbau des Roten Hauses am Alter Markt AN/0126/2015

Antwort der Verwaltung
0144/2015

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)

4.1 Erweiterung Theodor-Heuss-Realschule, Euskirchener Straße 50, 50937 Köln Sülz Baubeschluss 3145/2014

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

5.1 Sanierung der Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Köln, Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln Weiterplanungsbeschluss gemäß Ratsbeschluss vom 18.12.2012 (3142/202) 2781/2014

- zurückgezogen -

- 5.2 Mitgliedschaft der Stadt Köln
3835/2014
- 5.3 Gesamtkosten Bildungslandschaft Altstadt Nord, Baubeschluss Baufeld B
3837/2014
- 5.4 Grundsatz-/Planungsbeschluss zur Errichtung eines Schulgebäudes mit 3-fach Sporthalle für eine Gesamtschule mit je 4 Zügen Sekundarstufe I und II auf dem Grundstück Aachener Straße/Herbesthaler Straße in 50933 Köln-Müngersdorf
3960/2014

- zurückgezogen -

- 5.5 Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
3502/2014

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 6.1 Planungsaufnahme zur Errichtung eines Neubaus mit Dreifachsporthalle für die Gesamtschule Nippes
Bearbeitungsdauer der Baugenehmigung für die Baugrube
0111/2015

7 Mitteilungen der Verwaltung

- 7.1 Neuausrichtung der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
- Sachstand (Stand: November 2014)
3078/2014
- 7.2 Zwischenbericht der Gebäudewirtschaft zum 30. September 2014
3655/2014
- 7.3 Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bauvorhaben
0050/2015

8 Mündliche Anfragen

- 8.1 Paternoster im VHS-Gebäude
Mündliche Anfrage der SB Kirchmeyer
- 8.2 Bezirksrathaus Rodenkirchen
Mündliche Anfrage des RM Brust
- 8.3 Gesamtschule Holweide
Mündliche Anfrage des RM Brust
- 8.4 Sachstand zu den Containern am Schulzentrum Porz-Zündorf
Mündliche Anfrage des RM Henk-Hollstein
- 8.5 Sanierung der Ufermauer/Treppenanlage am Porzer Rathaus
Mündliche Anfrage des RM Henk-Hollstein

II. Nichtöffentlicher Teil

9 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

12 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)

- 12.1 Abschreibung einer Forderung
3766/2014
- 12.2 Prüfbericht Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen bei Einbruch-, Sturm- und Leitungswasserschäden bei 26 - Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
2369/2014

13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

- 13.1 Abschluss eines Stromliefervertrages für die Liegenschaften der Stadt Köln
3887/2014

14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

15 Mitteilungen der Verwaltung

- 15.1 Evaluation der ÖPP-Schulprojekte der Stadt Köln
0110/2015

- zurückgezogen -

16 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

1.1 Sachstand Wiederaufbau des Roten Hauses am Alter Markt AN/0126/2015

Antwort der Verwaltung 0144/2015

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

SB Kirchmeyer zeigt sich nicht in Gänze zufrieden mit der vorliegenden Stellungnahme, insbesondere die Fragen 2 und 3 seien aus ihrer Sicht nur unzureichend beantwortet. Sie werde zu einem späteren Zeitpunkt auf die Angelegenheit zurückkommen.

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)

4.1 Erweiterung Theodor-Heuss-Realschule, Euskirchener Straße 50, 50937 Köln Sülz Baubeschluss 3145/2014

Vorsitzender Dr. Schoser weist darauf hin, dass die Vorlage bereits am 08.12. vergangenen Jahres im hiesigen Ausschuss beschlossen und anschließend in den weiteren Gremien beraten wurde.

Auf Nachfrage des RM Brust erklärt Frau Rinnenburger, geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, dass die Photovoltaikanlage seitens des Rechnungsprüfungsamtes abgelehnt wurde. Bei einer hierzu erforderlichen Aufstockung des Gebäudes würde sich ein steiles Satteldach mit einer Nord-Ausrichtung ergeben, so dass die Anlage nicht mehr den Wert hätte, der in der ursprünglichen Wirtschaftlichkeitsberechnung ermittelt wurde.

Der Ausschuss sieht den in der vergangenen Sitzung beschlossenen Prüfauftrag somit als erledigt an und verweist im Übrigen auf seine Beschlussfassung vom 08.12.2014, TOP 4.1.

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

5.1 Sanierung der Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Köln, Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln Weiterplanungsbeschluss gemäß Ratsbeschluss vom 18.12.2012 (3142/202) 2781/2014

➤ Die Vorlage wurde zurückgezogen.

5.2 Mitgliedschaft der Stadt Köln 3835/2014

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beauftragt die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln, die Mitgliedschaft beim Verband Kommunaler Immobilien- und Gebäudewirtschaftsunternehmen e. V. (VKIG) sofort zu beantragen. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beläuft sich für öffentliche Verwaltungen auf derzeit 5.000 Euro und wird aus dem Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft finanziert.

Der Rat beauftragt die Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln bzw. einen/eine Vertreter/in, die Mitgliedsrechte der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln im Verband wahrzunehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.3 Gesamtkosten Bildungslandschaft Altstadt Nord, Baubeschluss Baufeld B 3837/2014

SB Kirchmeyer meldet für die FDP-Fraktion Beratungsbedarf an. Ihr liegen Informationen vor, nach denen sich die Montagsstiftung aus dem Projekt zurückgezogen habe und die Stadt die Kosten nunmehr allein tragen müsse. Zudem müsse ihre Fraktion noch über die Beanstandungen des Rechnungsprüfungsamtes und die in der Vorlage ausgewiesene Hauptschule diskutieren. Sie rege daher an, die Vorlage ohne Votum in die kurzfristig anberaumte Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses zu verweisen.

Herr Gräbener, Vertreter des Amtes für Schulentwicklung, stellt klar, dass die Montagsstiftung mitnichten abgesprungen und diese Information nicht zutreffend sei.

RM Halberstadt-Kausch macht deutlich, dass die von Frau Kirchmeyer aufgeworfenen Fragen bzw. Bedenken bereits im Schulausschuss thematisiert wurden und dieser sich durchaus in der Lage gesehen habe, ein Votum abzugeben. Sie halte einen Beschluss für dringlich und plädiere für eine Beschlussfassung in der heutigen Sitzung.

BG Höing weist zudem darauf hin, dass es sich bei der Vorlage für den Stadtentwicklungsausschuss nicht um die hiesige Vorlage sondern vielmehr um den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplanentwurf handele.

RM Brust nimmt Bezug auf die auf Seite 7 aufgeführten Spartenverrechnungspreise und möchte wissen, warum Kitas bei den m²-Preisen mehr als doppelt so teuer wie Grundschulen sind. Zudem erschließe sich ihm nicht, warum in den beigefügten Energie-Checklisten Photovoltaikanlagen als möglich ausgewiesen seien, diese aber dennoch nicht errichtet werden. Letztendlich fragt er nach dem Stand der Überarbeitung bei den Wärmerückgewinnungssystemen.

Zur 1. Frage führt Herr Hilp, Vertreter der Gebäudewirtschaft, aus, dass dies an der sehr hohen Anmietungsquote im Bereich der Kindertagesstätten liege, während im Schulbereich vergleichsweise nur geringe Abschreibungen in die Kosten einfließen. Anders als in der Vergangenheit, als kalkulatorische Größen in die Berechnung eingingen, seien es jetzt die tatsächlichen Aufwendungen, also auch die Pachtaufwendungen, in den einzelnen Sparten, die zu dem Durchschnittspreis je Sparte führen.

Frau Harr, Vertreterin der Gebäudewirtschaft, führt aus, dass sowohl am Abend- als auch am Hansagymnasium Photovoltaikanlagen vorgesehen seien. Beim Baufeld B hingegen, das den Gereonswall betreffe, müsse aus denkmalrechtlichen Gründen auf Photovoltaikanlagen verzichtet werden.

Abschließend teilt Herr Nawroth, ebenfalls Vertreter der Gebäudewirtschaft, mit, dass im Rahmen der Prüfung der Energieleitlinien festgestellt wurde, dass einige Anforderungen bezüglich der Wärmerückgewinnungszahlen noch nicht erfüllt seien und dies zur weiteren Aufgabe für die Planung gemacht wurde. Wie sich der aktuelle Stand der Überarbeitung darstelle, sei ihm nicht bekannt.

Frau Rinnenburger sagt zu, hier weiterreichende Informationen zu gegebener Zeit nachzureichen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Beschluss zu 1, Beschluss Gesamtbudget:

Der Rat beschließt, das im Planungs- und Realisierungsbeschluss vom 14.09.2010 (0508/2010) dargestellte Budget für die Bau- und Planungskosten von ca. 75 Mio. € auf rund 80,7 Mio. € zu erhöhen.

Die dezidierten haushaltmäßigen Auswirkungen sind für die Baufelder A und C mit den jeweiligen Baubeschlussvorlagen vorzulegen.

Beschluss zu 2, Baubeschluss Baufeld B:

Der Rat genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für die Baumaßnahmen im Baufeld B (s.Anlage 8) mit Gesamtbaukosten für die Objekte des Sondervermögens der Gebäudewirtschaft i. H. v. brutto ca. 35.782.300 € zuzüglich Einrichtungskosten i. H. v. ca. 1.151.400 € und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung. Die Umsetzung erfolgt nach EnEV 2014 (Stand 01.01.2016), der denkmalgeschützte Altbau der Grundschule wird in energetischer Hinsicht mit dem Ziel der „Bauschadensfreiheit“ saniert.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die aus dem städtischen Haushalt zu finanzierenden Verrechnungsmehrkosten (ehemals Miete Gebäudewirtschaft) inklusive der Nebenkosten i. H. v. 702.400 € für die Schulbauten sind ab 2018 im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben veranschlagt, die Mehrkosten für die Kindertagesstätte i. H. v. 172.200 € sind ab 2018 im Teilergebnisplan 0603, Kindertagesbetreuung, Teilplanzelle 16, sonstiger ordentlicher Aufwand zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU-Fraktion bei Enthaltung der FDP-Fraktion

**5.4 Grundsatz-/Planungsbeschluss zur Errichtung eines Schulgebäudes mit 3-fach Sporthalle für eine Gesamtschule mit je 4 Zügen Sekundarstufe I und II auf dem Grundstück Aachener Straße/Herbesthaler Straße in 50933 Köln-Müngersdorf
3960/2014**

➤ Die Vorlage wurde zurückgezogen.

**5.5 Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
3502/2014**

Herr Dr. Iwanowitsch, Wirtschaftsprüfer bei der RSM Verhülsdonk GmbH, trägt anhand eines Handouts, das allen Ausschussmitgliedern vorliegt, die wesentlichen Daten und Fakten des geprüften Jahresabschlusses vor.

Hierbei legt er ergänzend zu den vorliegenden Zahlen dar, dass die Wirtschaftsprüfer auch die Verpflichtung hätten, sich eindringlich mit dem internen Kontrollsystem und bestimmten Prozessen auseinander zu setzen. In diesem Zusammenhang sei aufgefallen, dass der Prozess des Baukostencontrollings bei der Gebäudewirtschaft optimiert werden sollte. Es sei sehr wichtig, Zahlenmaterial im Rahmen des Controllings aufzubereiten und hierdurch insbesondere auch der Betriebsleitung die Möglichkeit zu geben, Auswertungen vorzunehmen und einen Überblick über alle wesentlichen Projekte zu erlangen.

SE Dr. Beese erkundigt sich nach dem Stand der ÖPP-Projekte bzw. wann mit dem Bericht gerechnet werden könne. Zudem möchte er wissen, wie der Zeitplan für die 100 Schulbaumaßnahmen, die auf der Warteliste stehen, aussehe. Letztendlich spricht er noch die CAD-Daten, die von drei Fremdfirmen erfasst werden sollen, an. Hier habe es bekannter Maßen Probleme gegeben.

Frau Rinnenburger, geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, informiert, dass das Evaluierungspapier zu den ÖPP-Projekten zwar noch kurzfristig zur Sitzung umgedruckt wurde. Dem Ausschuss sollte jedoch Gelegenheit gegeben werden, diesen umfangreichen Bericht auch in Ruhe zu sichten und ggf. intern zu beraten; insofern wurde er heute wieder zurückgezogen.

Eine Priorisierung der 100 Schulbaumaßnahmen sei nicht erfolgt und werde vom Schulverwaltungsamt auch nicht gewünscht. Die GW arbeite jedoch seit den Sommerferien an einer sog. Cluster-Bildung und habe aktuell 50 Mehr-Stellen angemeldet, um

diese Maßnahmen angehen zu können. Zudem stehe sie in engem Kontakt und I-deenaustausch mit den Kollegen in Frankfurt und München, die ein vergleichsweise großes Maßnahmenprogramm zu stemmen hätten. Dem Ausschuss werde in einer der kommenden Sitzung auch noch schriftlich dargestellt, wie die GW gedenke, an diese Projekte heranzugehen.

Die aufgeworfene Frage zu den CAD-Daten nehme sie mit; hier erfolge eine schriftliche Beantwortung.

Abschließend betont Ausschussvorsitzender Dr. Schoser, dass im Ergebnis des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt er den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat stellt gem. § 4 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) i. V. m. § 4 der Betriebssatzung der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln den Jahresabschluss zum 31.12.2013 der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln fest und beschließt, aus dem Jahresüberschuss von EUR 73.748.361,46 einen Betrag von EUR 47.744.150,00 an den Haushalt der Stadt Köln abzuführen und den verbleibenden Betrag von EUR 26.004.211,46 der Gewinnrücklage zuzuführen.
2. Dem Betriebsausschuss und der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der FDP-Fraktion

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

6.1 Planungsaufnahme zur Errichtung eines Neubaus mit Dreifachsporthalle für die Gesamtschule Nippes Bearbeitungsdauer der Baugenehmigung für die Baugrube 0111/2015

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Neuausrichtung der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln - Sachstand (Stand: November 2014) 3078/2014

Stadtdirektor (StD) Kahlen trägt dem Ausschuss die wesentlichen Details zur Neuausrichtung der Gebäudewirtschaft (GW) vor und beantwortet im Anschluss zusammen mit Herrn Behr, Vertreter des Amtes für Personal, Organisation und Innovation, Nachfragen aus den Reihen der Ausschussmitglieder.

Im Hinblick auf eine konkrete Nachfrage zu den Flächenverrechnungspreisen erläutert Herr Friedel, Vertreter der Kämmerei, dass künftig auf eine einzelne, Objekt bezogene Mietberechnung und somit auf kalkulatorische Bestandteile in der Preisermittlung verzichtet wird. Stattdessen erfolgt eine nach Sparten differenzierte Verrechnung auf Basis des tatsächlichen Aufwandes, bei der Objektunterschiede über den Flächenverrechnungspreisnivelliert werden. In der Sparte Schule werde hierbei nach den einzelnen Schulformen unterschieden. Der Niederschrift über die heutige Sitzung wird eine Übersicht über die im Stadtvorstand vorgestellten Verrechnungspreise beigelegt (siehe Anlage 1). .

Bei der sich anschließend ergebenden Diskussion wird deutlich, dass der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft dem Prozess der Neuorganisation teilweise weiterhin eher skeptisch gegenübersteht. Insbesondere durch die Verlagerung von fünf technischen Stellen von der Gebäudewirtschaft zum Schulverwaltungsamt sei ein weiterer Aufgaben- und Sanierungsstau bei der GW zu befürchten.

Hierzu stellt StD Kahlen jedoch klar, dass die Stellenverlagerung mit der Verantwortungs- und Aufgabenübertragung zum Schulverwaltungsamt im Einklang stehe und bei der GW insofern keine weiteren Vakanzen entstehen. Aktuell seien „lediglich“ 11 Stellen nicht besetzt. Dies sei angesichts der früheren Stellenvakanzen durchaus als positiv und noch akzeptabel zu bezeichnen. Im Rahmen der in Kürze anstehenden Haushalts-, Wirtschafts- und Stellenplanberatungen 2015 werde der Betriebsausschuss GW jedoch auch über diesen Aspekt auf dem Laufenden gehalten bzw. in die weitere Entwicklung involviert.

Abschließend verständigt sich der Ausschuss nach kontroverser Diskussion darauf, zwar auf einen ständigen Tagesordnungspunkt „Berichterstattung über die Neuorganisation der GW“ im hiesigen Ausschuss zu verzichten, fordert die Verwaltung jedoch nachdrücklich auf, noch vor der Sommerpause einen aktuellen Sachstandsbericht vorzulegen. Hiervon unabhängig werde Frau Rinnenburger als geschäftsführende Betriebsleiterin der GW, gebeten, bei Bedarf auch zwischendurch zu berichten.

7.2 Zwischenbericht der Gebäudewirtschaft zum 30. September 2014 3655/2014

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.3 Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bauvorhaben 0050/2015

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

8 Mündliche Anfragen

8.1 Paternoster im VHS-Gebäude Mündliche Anfrage der SB Kirchmeyer

SB Kirchmeyer berichtet, dass nach Presseberichten der vorhandene Paternoster im VHS-Gebäude stillgelegt und stattdessen ein Aufzug eingebaut werden soll. Sie bedauere dies außerordentlich und bittet um Mitteilung, ob die Betriebserlaubnis nicht verlängert werden könne bzw. ob der Paternoster nicht Bestandschutz genieße.

Frau Rinnenburger, geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, teilt mit, dass der Betrieb von Paternostern von der Bezirksregierung grundsätzlich nicht mehr genehmigt werde; sie seien nicht mehr zeitgemäß.

Seniorenvertreterin Reiff weist darauf hin, dass diese in der Tat weder senioren- noch behindertengerecht seien.

8.2 Bezirksrathaus Rodenkirchen Mündliche Anfrage des RM Brust

RM Brust verweist auf den Ratsbeschluss aus 2012 zum Neubau des Bezirksrathauses Rodenkirchen und bittet um einen aktuellen Sachstandsbericht.

Frau Rinnenburger, geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, informiert, dass in den letzten Jahren die Personalisierung nicht sichergestellt werden konnte, nun jedoch – nach der Umstrukturierung der Gebäudewirtschaft – die verschiedenen Fachbereiche auch mit entsprechenden Ansprechpartnern ausgestattet werden konnten. Da das Wettbewerbsverfahren jedoch bereits in 2009 durchgeführt wurde, müsse nun mit den Kollegen in Rodenkirchen zunächst das Raumprogramm neu definiert werden. Eine Umsetzungsvorlage erfolge in diesem Jahr nicht mehr.

Auf Frage des RM Henk-Hollstein nach der dringend erforderlichen, jedoch sehr kostenintensiven Heizungssanierung teilt sie weiterhin mit, dass hier nach Absprache mit dem Zentralen Raummanagement eine Wirtschaftlichkeitsberechnung erfolgen müsse. In diesem Zusammenhang werden auch mögliche Ausweichquartiere untersucht; konkretere Aussagen könne sie derzeit noch nicht machen.

8.3 Gesamtschule Holweide Mündliche Anfrage des RM Brust

RM Brust verweist auf den Schimmelbefall der vorhandenen Containerbauten und bittet um Mitteilung, wann diese abgerissen und ersetzt werden. Zudem möchte er wissen, wie die Zeitschiene für den geplanten Neubau aussehe.

Frau Rinnenburger, geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, teilt mit, dass die neue Containeranlage zwischenzeitlich ausgeschrieben wurde. Eine weitergehende Stellungnahme erfolge schriftlich.

8.4 Sachstand zu den Containern am Schulzentrum Porz-Zündorf Mündliche Anfrage des RM Henk-Hollstein

Auf Nachfrage des RM Henk-Hollstein räumt Frau Rinnenburger, geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, ein, dass bedauerlicher Weise noch nicht alles fertig gestellt werden konnte. Sie sagt jedoch zu, Frau Henk-Hollstein und auch Herrn Tempel kurzfristig einen aktuellen Sachstand zukommen zu lassen.

8.5 Sanierung der Ufermauer/Treppenanlage am Porzer Rathaus Mündliche Anfrage des RM Henk-Hollstein

Auch angesichts des bevorstehenden Karnevalssumzuges erkundigt sich RM Henk-Hollstein nach dem aktuellen Sachstand. Sie könne nicht ganz nachvollziehen, warum hier bisher nichts passiert sei. Dass die Mauer instabil und nicht standsicher sei, sei seit Jahren bekannt.

Frau Rinnenburger, geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, legt dar, dass die Gebäudewirtschaft hier im Rahmen des Service für die Kollegen des Denkmalschutzes tätig sei. Im Zusammenhang mit der Sanierung der Treppenanlage hatten diese gebeten, auch die Mauer zu untersuchen. Nach aktuellem Stand werde ein Zaun errichtet, um die schunkelnden Menschen abzuhalten und die Schwingungen zu reduzieren. Zug und Wagenengel können passieren.

BG Höing fügt ergänzend hinzu, dass ein Neubau der Mauer wahrscheinlich sei und das zuständige Amt für Brücken und Stadtbahnbau diverse Varianten prüfe. Allerdings dürfen hierbei auch die Kosten nicht außer acht gelassen werden und müssen noch in den Haushalt eingespeist werden.

Abschließend bittet SE Tempel bei der Prüfung zu bedenken, dass es sich hier um eine Fußgängerzone handele und der Lkw-Verkehr insofern auf das absolut Notwendige beschränkt werden sollte.

gez. Dr. Martin Schoser
(Ausschussvorsitzender)

gez. Angela Krause
(stellv. Schriftführerin)

Anlage 1

Spartenbezogene Flächenverrechnungspreise für 2015

Verwaltungsgebäude*	12,88 €/m ²
Grundschulen	6,57 €/m ²
Hauptschulen	6,35 €/m ²
Realschulen	6,09 €/m ²
Gymnasien	6,67 €/ m ²
Gesamtschulen	7,54 €/ m ²
Sonderschulen	6,10 €/ m ²
Berufskollegs	5,98 €/ m ²
Kindertagesstätten*	13,64 €/ m ²
Grünobjekte	2,16 €/ m ²

* Die im Vergleich deutlich höheren Verrechnungspreise bei den Verwaltungsgebäuden und Kindertagesstätten sind im Wesentlichen im hohen Fremdanmietungsanteil bei diesen Objektarten begründet.